

# Anleitung für Holzschnitt-Arbeiten

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **38 (1945)**

Heft [2]: **Schüler**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-987079>

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

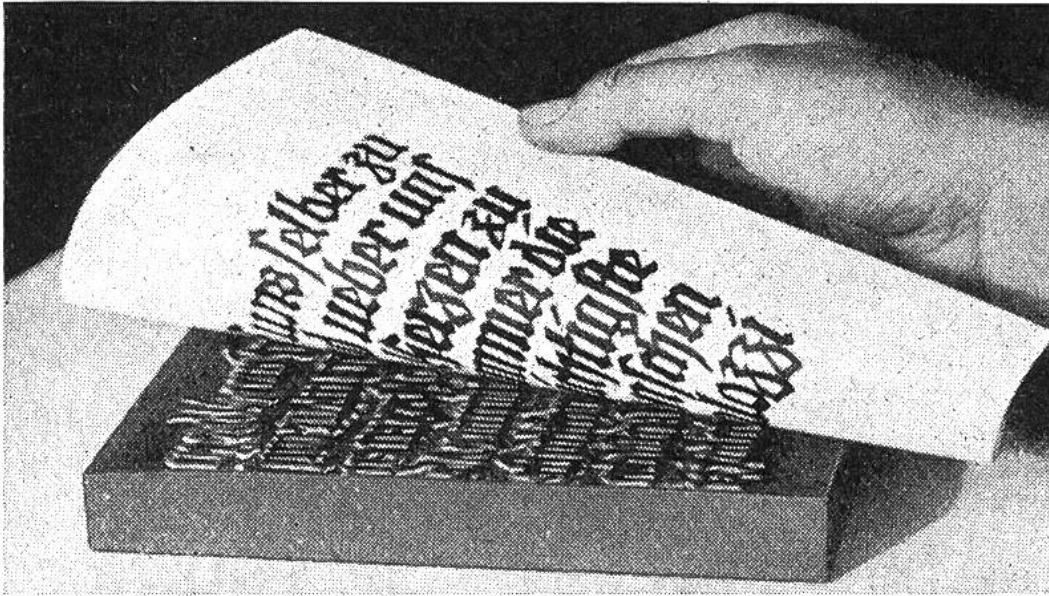
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Holt auf uns selber zu  
haben und weder uns-  
re eigenen Herzen zu  
machen ist immer die  
+ erste und wichtigste  
Pflicht des Menschen  
J. H. Pestalozzi

Dieser Spruch von Pestalozzi ist die verkleinerte Wie-  
dergabe eines Holzschnittes, der eigens für den Pesta-  
lozzi-Kalender in gotischer Schrift angefertigt wurde.

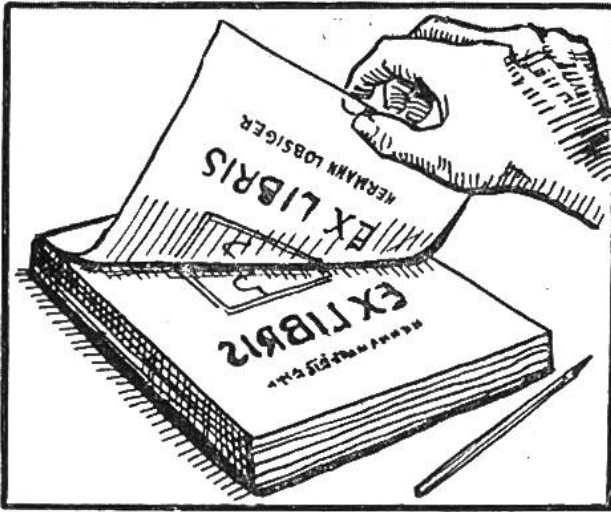


Von dem fertiggeschnittenen Holzstock wird ein Abzug gemacht.

## ANLEITUNG FÜR HOLZSCHNITT-ARBEITEN.

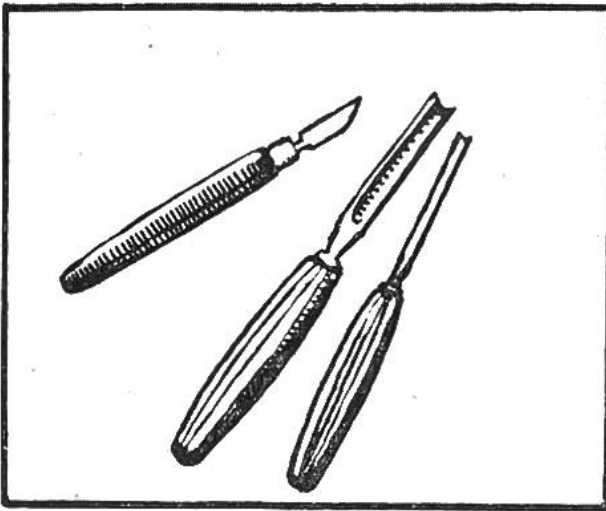
Schon Jahrhunderte lang dient der Holzschnitt zur Vervielfältigung von Zeichnungen und Bildern. Die Chinesen bedruckten seit dem Jahr 350 n. Chr. Stoffe mit ausgeschnittenen Holzformen. Diese Kunst gelangte von ihnen durch die Araber nach Europa. Grosse Künstler des Mittelalters, wie Albrecht Dürer (1471—1528) und Holbein der Jüngere (1497—1543), schufen hervorragende Zeichnungen eigens für Holzschnitt. — Heute findet der Holzschnitt wieder in vermehrtem Masse für Illustrationen Verwendung.

**Die Anfertigung.** Beim Holzschnitt bleiben die im Abdruck schwarz erscheinenden Stellen erhaben stehen, die weissen werden vertieft ausgeschnitten. Zur Verwendung gelangt meist Birnbaumholz, und zwar sogenanntes Langholz, dessen Fasern in der Längsrichtung verlaufen. Quer zur Faserrichtung geschnittenes „Hirnholz“ ist viel härter und daher schwerer zu bearbeiten. Zuerst wird ein Entwurf der Zeichnung oder Schrift auf Pauspapier angefertigt. Es lohnt sich, diesen sorgfältig auszuführen und keine Mühe zu scheuen; denn ist er einmal auf das Holz übertragen, so können nur noch kleine Verbesserungen angebracht werden.



**Das Übertragen der Zeichnung.** Der Entwurf wird mit Hilfe eines Kohlepapiers auf den mit weisser Wasserfarbe grundierten Holzblock gepaust und zwar so, dass die zu schneidende Zeichnung seitenverkehrt (negativ) auf dem Holzblock erscheint. Diese kann mit Hilfe eines Spiegels, in dem sie seiten-

richtig (positiv) zu sehen ist, kontrolliert und wenn nötig verbessert werden. Zur Erleichterung des Schneidens füllt man die stehenzulassenden Flächen mit schwarzer Wasserfarbe aus. Dabei ist zu beachten, dass die Umrisse scharf bleiben.



**Das Werkzeug.** Zum Schneiden der Umrisse (Konturen) eignet sich am besten ein Japan-Schneidmesser. Zum Entfernen des Holzes in den Zwischenräumen genügen vorerst zwei bis drei verschiedenen grosse Stichel; nach einiger Übung können für schwierigere Arbeiten noch weitere Messer angeschafft werden.

Wichtig ist, die Werkzeuge während des Arbeitens immer wieder mit Hilfe eines Ölsteins scharf zu schleifen.

**Das Schneiden** ist sehr sorgfältig vorzunehmen. Man führt das Japan-Schneidmesser langsam senkrecht ins Holz. Der Schnitt ist tief genug (2 mm) und, wo es möglich ist, etwas über die Ecken der Buchstaben hinaus zu machen. Wenn der Umrißschnitt ausgeführt ist, beginnt das Herausheben derjenigen Teile, die beim Abdruck weiss bleiben sollen. Hierzu benutzt man den Stichel, der ungefähr im Winkel von  $45^{\circ}$  ins Holz geschoben wird. Mit dem Zeige- oder Mittelfinger der freien Hand ist leicht gegen den vordern Teil des



